

Die folgenden Arzneimittel haben sich in der sexualtherapeutischen Praxis bewährt. Die Darstellung der Mittelcharakteristika unterscheidet sich je nach Vollständigkeit der Informationen der Materia medicae im Umfang und Tiefe: Über viele Arzneimittel liegen immer noch unvollständige Arzneimittelbilder vor, während andere sehr gut erforscht sind.

8.1

Acidum nitricum

Acidum nitricum, die Salpetersäure, ist die bekannteste und stabilste Sauerstoffsäure des Stickstoffs. Sie wird aus Salpeter und Zugabe einer stärkeren Säure (Schwefelsäure) gewonnen. Die reine Säure ist farblos und hat einen scharf stechenden Geruch. Sie wird unter anderem zur Herstellung von Düngemitteln, Farbstoffen und Sprengstoffen verwendet. Salpetersäure ist in der Lage, sehr viele Metalle aufzulösen. Ausnahmen sind die Edelmetalle (Gold, Platin und Iridium) sowie Aluminium, Titan, Zirconium, Hafnium, Niob, Tantal und Wolfram. Die Salpetersäure wurde früher Scheidewasser genannt, da sie Gold und Silber trennen konnte. Gemischt mit Salzsäure (Königswasser) kann sie jedoch auch Gold und Silber auflösen.

Mittelcharakteristika

Emotionale Kälte, Eiseskälte und ätzend sein im Umgang mit anderen, sind kennzeichnend für Acidum nitricum. Es ist ein Mittel für Asperger-Autisten und Menschen mit autistischen Wesenszügen. Bei Schmerzen im Genitalbereich, bzw. Schmerzen bei sexuellen Aktivitäten (auch Masturbation), die dem vielzitierten Splitterschmerz ähneln, ist Acidum nitricum ebenfalls in die engere Wahl zu ziehen.

Beziehungen und Sexualität

Der Acidum-nitricum-Mensch ist in der Lage, sehr fein zu empfinden und auch tiefe Gefühle wahrzunehmen und zu zeigen. Beobachtbar sind auch eine ausgeprägte Leistungsbereitschaft in seiner Liebesbeziehung und die Bereitschaft, in kritischen Situationen weit über seine Grenzen zu gehen. Mit zunehmender Pathologie, die durch unverarbeitete Kränkungen und Trennungen entsteht, gerät

der Acidum-nitricum-Patient in einen Zustand, in dem er sich ständiger Gefahr ausgesetzt fühlt, die bekämpft werden muss: Er bemüht sich hartnäckig der vermeintlichen Gefahr entgegenzutreten, kämpft hart, wird unnachgiebig, hartherzig, boshaft und gewalttätig. Während dieser Phase beständigen Misstrauens wittert er überall Gefahr und ist stets bereit zurückzuschlagen. Es entwickelt sich eine emotionale Kälte, der Acidum-nitricum-Patient wird unerreichbar. Später sind Entmutigung, Enttäuschung, Mangel an Selbstbewusstsein, Verzweiflung und Unzufriedenheit mit sich selbst zu beobachten. Es besteht keinerlei Interesse mehr, sich in Beziehungen zu engagieren. In dieser Phase kommt Acidum nitricum häufig in die Praxis und ist leicht mit Natrium muriaticum zu verwechseln: Acidum nitricum ist – wie auch Natrium muriaticum – tief gekränkt und unversöhnlich, nicht bereit und außerstande zu vergeben.

Symptome bei sexuellen Störungen

Acidum nitricum ist eine wichtige Arznei für Libidoverlust sowie für Orgasmusstörungen bei Männern und Frauen, wenn dieser Symptomatik ein emotionaler Schock oder/und eine Trennung mit großer Kränkung vorausging, die zu einer absoluten Verhärtung mit Hassgefühlen geführt hat.

Repertoriensrubriken

Allgemeines

- Erregbarkeit, Reizbarkeit; körperliche, ausgeprägte
- Schmerzen; Splittergefühl
- Schmerzen; stechend, Stiche; Körperteile; betroffene

Gemüt

- Angst; Lebensüberdruß, mit
- Angst; Gerichtsprozess oder eine Streitigkeit verwickelt, als sei er in einen
- Ärger, Zorn, Wut; allgemein; Leicht; Kleinigkeiten, über
- Beschwerden durch; Eile
- Empfindlich, überempfindlich; allgemein; Geräusch, gegen; schrille Töne
- Empfindlich, Überempfindlich; allgemein; Geräusch, gegen; Stimmen; maskulin
- Erschreckt, leicht; Schlaf; Einschlafen, beim

- Hass; Rache, und
- Panik, große Angst mit innerer Unruhe; Verlust eines Freundes, durch
- Reizbarkeit, Gereiztheit; allgemein; Trost agg.
- Wut, Raserei, Rage; Fluchen, mit

Weibliche Genitalien

- Juckreiz; Vagina
 - Juckreiz; Vagina; Koitus, nach dem
 - Schmerzen; brennend; Vagina
 - Schmerzen; Stechen; Vagina
 - Schmerzen; Stechen; Vagina; Gehen, im
- Auffallend ist, dass es keine Rubriken zum sexuellen Verlangen der Acidum-nitricum-Patientin gibt. Dies ist ein typisches Beispiel für die andere Gewichtung männlicher Libidosymptome im Repertorium.

Männliche Genitalien

- Ejakulation, Samenerguss; schmerzhaft
- Entzündung; Gonorrhö
- Erektionen, schmerzhaft oder lästige; nachts
- Erektionen, schmerzhaft oder lästige; Sexualtrieb, ohne
- Erektionen, schmerzhaft oder lästige; fehlende, Impotenz
- Erektionen, schmerzhaft oder lästige; heftig
- Erektionen, schmerzhaft oder lästige; heftig; Tag und Nacht
- Erektionen, schmerzhaft oder lästige; schmerzhaft
- Pollutionen, Samenerguss; allgemein; Erektion; mit; schmerzhaft
- Schamhaare; fallen aus
- Sexuelles; Verlangen, Trieb; fehlt
- Sexuelles; Verlangen, Trieb; gesteigert
- Sexuelles; Verlangen, Trieb; vermindert

8.2

Acidum phosphoricum

Die „normale“ oder ortho-Phosphorsäure ist die wichtigste Sauerstoffsäure des Phosphors. Aus Phosphorsäuren werden phosphathaltige Dünger (in den USA >90% der Produktion), Waschmittel, Rostentferner bzw. Rostumwandler hergestellt, zudem schützt es im Verbund mit anderen Substanzen vor Korrosion. Verwendet wird die Phosphorsäure auch in der Zahnmedizin (Zink-

phosphatzement) sowie verdünnt in der Lebensmittelindustrie als Konservierungsmittel, Säuerungsmittel (vor allem in Cola-Getränken) und als Säureregulator (E 338). Bis auf ihre ätzende Wirkung gilt sie als ungiftig für den menschlichen Organismus. Phosphorsäureester spielen im Stoffwechsel eine zentrale Rolle, insbesondere als Energie- und Gruppenüberträger (z.B. ATP bzw. GTP). Sie sind unter anderem integraler Bestandteil der DNA, der RNA und vieler Koenzyme.

Mittelcharakteristika

Acidum phosphoricum kommt bei Schwächezuständen durch Überanstrengung oder krankhaften Flüssigkeitsverlust zur Anwendung (Blutungen, Schweiß, Durchfall, Ejakulationen) und ist zudem eines der wichtigsten homöopathischen Mittel, das bei Beschwerden durch enttäuschte Liebe eingesetzt wird – wenn diese mit Gleichgültigkeit und Verlassenheitsgefühlen einhergehen.

Beziehungen und Sexualität

Für Acidum phosphoricum ist die Liebesbeziehung der Mittelpunkt des Lebens. Dementsprechend hoch sind auch die Hoffnungen an die Beziehung und die Erwartungen an den Partner. Bei ihm sucht er die Nähe und Geborgenheit, die er in der Kindheit häufig nicht bekommen hat. Der Partner soll eine Art Elternersatz und gleichzeitig erotisches Objekt der Begierde sein. Aufgrund des äußerst großen gefühlsmäßigen Engagements für die Beziehung und der Tatsache, dass kein Partner diese Wünsche aus der Kindheit vollständig einlösen kann, sind Probleme vorprogrammiert: Folgende Symptome können beobachtet werden: innerer Rückzug, Depression, Gefühle von Einsamkeit und Verlassensein, die mit Gleichgültigkeit und Antriebslosigkeit einhergehen: Der Patient liegt viel und gibt sich seinen Fantasien und Gedanken hin. Acidum phosphoricum ist die wichtigste Arznei für Menschen, die meinen, sie können ohne den anderen (Partner) nicht leben. Acidum phosphoricum ist ebenfalls eine passende Arznei für junge Leute, die zu viel feiern und sich dabei erschöpfen – insbesondere, wenn Drogen konsumiert werden und Sexualität gelebt wird. Diese Erschöpfungszustände können schweren Depressionen ähneln. Sie sind differenzialdiagnostisch von Phosphor zu unterscheiden (Modalitäten).

Symptome bei sexuellen Störungen

In der homöopathischen Sexualtherapie kommt Acidum phosphoricum zur Anwendung bei Libidoverlust, Depression und Schwäche durch Sorgen und Kummer, der besonders mit der Liebesbeziehung zu tun hat. Junge Männer, die noch im Wachstum sind und es mit den Ejakulationen übertrieben haben, brauchen häufig Acidum phosphoricum. Man hat den Eindruck, dass sie gar nicht mehr richtig wach werden und sich trotz Ausschlafens nicht richtig erholen können.

Repertoriumsrubriken

Allgemeines

- Analgesie
- Masturbation, Beschwerden durch
- Schwäche, Entkräftung, Erschöpfung, Prostration, Hinfälligkeit; Verlust, Mangel, durch; Flüssigkeitsverlust
- Wachstum; Längenwachstum, zu schnell

Gemüt

- Angst; Gewissensangst; Masturbation, nach
- Antworten; einsilbig
- Antworten; unverständlich
- Beschwerden durch; Enttäuschung, Täuschung
- Beschwerden durch; Gemütsregung; Allgemeinsymptome durch
- Beschwerden durch; Gemütsregung; emotionale, Gemütssymptome durch
- Beschwerden durch; Kummer, Trauer, Sorge
- Beschwerden durch; Heimweh; Schlaftrunkenheit, vor allem bei
- Beschwerden durch; Liebe, enttäuschte, unglückliche; Kummer, mit stillem
- Beschwerden durch; Liebe, enttäuschte, unglückliche; Schläfrigkeit, mit
- Beschwerden durch; Schreck oder Furcht
- Beschwerden durch; sexuell; Ausschweifungen
- Gleichgültigkeit, Apathie, Teilnahmslosigkeit; Abmagerung und Schwäche, insbesondere mit

Weibliche Genitalien

- Flatus aus der Vagina
- Juckreiz; Leukorrhö, durch; agg.; Menses, nach
- Masturbieren; Neigung zu

Auch hier fällt das Missverhältnis in der Anzahl der Symptome zwischen männlichem und weiblichem Genitale auf. Das liegt wahrscheinlich nicht daran, dass Frauen weniger Symptome haben, sondern dass diese Symptome in der Vergangenheit nicht oder nur selten von Frauen kommuniziert und deshalb auch nicht notiert wurden.

Männliche Genitalien

- Ameisenlaufen, Kribbeln; Penis; Vorhaut; Frenulum
- Ejakulation, Samenerguss; häufig
- Ejakulation, Samenerguss; häufig; mehrfach; einer Nacht, in
- Ejakulation, Samenerguss; profus
- Ejakulation, Samenerguss; vorzeitig, zu schnell
- Ejakulation, Samenerguss; vorzeitig, zu schnell; Erregung; geringste, durch die
- Ejakulation, Samenerguss; vorzeitig, zu schnell; kurz nach der Erregung
- Erektionen, schmerzhafte oder lästige
- Erektionen, schmerzhafte oder lästige; morgens; Stehen, im
- Erektionen, schmerzhafte oder lästige; Pollutionen; nach
- Erektionen, schmerzhafte oder lästige; Samenerguss; nach
- Erektionen, schmerzhafte oder lästige; Sexualtrieb, ohne
- Erektionen, schmerzhafte oder lästige; Träumen, mit Erotischen
- Erektionen, schmerzhafte oder lästige; fehlende, Impotenz; lässt während des Koitus nach
- Erektionen, schmerzhafte oder lästige; kurz, zu
- Erektionen, schmerzhafte oder lästige; unvollständig; Koitus, beim
- Sexuelles; Verlangen, Trieb; gesteigert; Koitus; übermäßigem Koitus
- Sexuelles; Verlangen, Trieb; vermindert
- Schamhaare; fallen aus
- Sexuelles; Verlangen, Trieb; gesteigert; morgens; Pollution; nach einem
- Sexuelles; Verlangen, Trieb; gesteigert; Erektionen; ohne
- Erektionen, schmerzhafte oder lästige; übermäßig

8.3

Anacardium orientale

Das homöopathische Mittel *Anacardium orientale* wird aus den tropischen Früchten des Malakka-Nuss-Baums (Ostindische Elefantenlausnuss, Malakkanuss) aufbereitet. Es handelt sich um die herzförmigen, getrockneten Nüsse des Baumes. Der Saft der Fruchtschale ist ätzend und verursacht heftige Hautentzündungen und Eiterpusteln. In der Antike wurden damit Muttermale, Warzen und Herpes Zoster behandelt. Bei Verzehr der Früchte entwickeln sich Entzündungen und Krämpfe im Magen-Darm-Trakt.

Mittelcharakteristika

Ein das Mittel kennzeichnende Bild kommt in der Wahnidee „Wahnidee, dass auf einer Schulter ein Engel und auf der anderen ein Teufel sitzt“ zum Ausdruck. Der *Anacardium*-Zustand entwickelt sich oft bei Menschen, die in einem ständigen Widerstreit der Gefühle zweier stark und einander entgegengesetzter Tendenzen leben. Es besteht eine Dichotomie im Innern des Patienten, er wird gleichzeitig in zwei Richtungen gezogen. Der Patient bringt häufig nur das Minderwertigkeitsgefühl, die sehr niedrige Selbsteinschätzung und Empfindungen von Wertlosigkeit zum Ausdruck. Wegen der schwachen Selbsteinschätzung, der verinnerlichten Wut und einer Art emotionaler Verletzlichkeit kann man *Anacardium* hier leicht mit *Staphisagria* verwechseln.

Zum Arzneimittelbild von *Anacardium* gehört das verzweifelte Streben danach, die gestellten Anforderungen zu erfüllen und dafür Anerkennung zu erhalten. Die Anerkennung ist für *Anacardium*-Menschen die Grundvoraussetzung für ihre Existenzberechtigung. Während es bei *Lycopodium* darum geht, Schwäche zu kaschieren und irgendwie zu mogneln, liegt der Focus bei *Anacardium* auf dem Streben nach Anerkennung. Ähnlich wie *Lycopodium* träumen sie oft von Situationen aus dem Schulunterricht, in denen sie zu bewältigende Aufgaben nicht zur Zufriedenheit des Lehrers lösen. Der *Anacardium*-Mensch ist voller Zweifel darüber, ob seine Leistungen ausreichend sind. Die Zweifel quälen ihn hartnäckig und führen hier zu den bekannten Wutausbrüchen und häufig auch zur unwiderstehlichen Neigung zu fluchen,

als ob sich der Leistungsdruck, unter dem der *Anacardium*-Patient steht, nach außen Bahn brechen muss. Die Selbstzweifel führen zu Unsicherheit, die sich jedoch mit Phasen abwechseln, in denen andere Menschen verurteilt werden. Diese Phasen entsprechen dem inneren Widerstreit der beiden oben beschriebenen Wesensaspekte.

Beziehungen und Sexualität

Die Sexualität ist für *Anacardium*-Menschen ein schwieriges Thema, da es auch hier nie möglich sein kann, alle Anforderungen und Wünsche des Partners zu erfüllen. Dazu kommt, dass *Anacardium* für Intimität keine Verhaltensmuster zur Verfügung hat, da Intimität selten mit Anerkennung belohnt wird. Während ein *Lycopodium*-Patient Nähe verhindert, weil er sich angreifbar fühlt, fehlt einem *Anacardium*-Menschen das Bewusstsein hierfür.

Symptome bei sexuellen Störungen

Anacardium begegnet uns in der sexualtherapeutischen Praxis vor allem unfreiwillig, denn *Anacardium*-Patienten kommen meist nur auf Wunsch des Partners in die Praxis. Und in der Wahrnehmung des *Anacardium*-Patienten hat nicht er, sondern der Partner das sexuelle Problem. Der *Anacardium*-Patient fällt auf durch seine unkontrollierbaren Wutausbrüche, durch Fluchen und seine nicht gesellschaftsfähige Fäkalsprache! „Fotze, Arschloch, verfickte Sau“ sind nur einige Beispiele aus seinem Wortschatz. Die Rubriken „unwiderstehliches Verlangen zu fluchen“ (*Nitricum acidum*, *Hyoscyamus*, *Nux vomica*), „flucht und lästert Gott“, „fehlendes Empfinden für moralische Werte“ spiegeln dieses Verhalten wider.

Reflexartig werden hinter dieser Typologie eher Männer als Frauen vermutet. Doch es sind häufig Männer, die ihre fluchenden Frauen mit letzter Kraft in die homöopathische Praxis schleppen, um die Beziehung zu retten. *Anacardium*-Patienten fluchen, wenn sie wütend und gereizt sind, auch in Gegenwart der Kinder. Auslöser für die anfallsweisen Anfälle sind meist Kleinigkeiten, die meist nur menstruationsbedingte Brisanz haben, wie ein falscher Tonfall, eine beim Einkauf vergessene Kleinigkeit. Häufig sind *Anacardium*-Frauen gewalttätig ihren Männern und Kindern gegenüber – dies auch nur episodentartig. Beim

Partner führen diese Anfälle nicht selten zu Staphisagria- und Natrium-muriaticum-Zuständen. Sie verlieren die Lust auf Sex, was bei Anacardium wiederum erneute Wutausbrüche hervorrufen kann. So entwickelt sich eine Abwärtsspirale, an deren Ende die Trennung droht. Um die drohende Trennung abzuwehren – sie sind froh, so einen sanftmütigen Partner gefunden zu haben – sind Anacardium-Patienten bereit, eine homöopathische Behandlung zu beginnen.

Ein anderer Anacardium-Typ ist der erektionsgestörte Mann, der aufgrund verschiedener kritischer Lebensereignisse, wie z.B. wegen Gewalterfahrungen in der Kindheit, mangelndes Selbstvertrauen und eine niedrige Selbstwirksamkeitserwartung entwickelt hat. Es fehlt ihm an Vertrauen in sich selbst und in andere. In Beziehungen verhalten sich Anacardium-Männer häufig sehr ambivalent: Der eine Teil möchte die Beziehung, der andere Teil ist andauernd auf der Flucht vor Nähe und Verbindlichkeit. Sie schildern das Gefühl, zwei Willen zu haben und befinden sich in einem andauernden Widerstreit der Gefühle, der einen Zustand von Dauerstress provoziert, der wiederum Erektionen verhindert. Häufig findet der innere Widerstreit in Form eines inneren Dialogs statt. Erektionen können sich bei den meisten Männern jedoch nur dann entwickeln, wenn der Gedankenstrom anhält.

⚠ Beachte: Treten unter der Behandlung wieder Wutausbrüche mit Fluchen auf, ist die Wiederholung der Arznei angezeigt.

Wichtig ist das genaue Erfragen der Symptome während der Sexualität. Dies ist sicherlich erst nach mehreren Begegnungen möglich, weil erst dann genügen Vertrauen in die therapeutische Beziehung aufgebaut wurde und das Öffentlichmachen des inneren Dialogs, der bislang unbewusst stattgefunden hat, zugelassen werden kann. Wer kann schon aus dem Stehgreif auf die Frage antworten: „Was denken Sie beim Sex?“

Repertoriensubriken

Gemüt

- Angst; Furcht, mit
- Ärger, Zorn, Wut; allgemein

- Böartig, rachsüchtig
- Böswillig, mutwillig
- Eigensinnig, dickköpfig, stur
- Fluchen; Drang
- Gedanken; allgemein; hartnäckig; zweierlei Gedankengänge
- Gefühllos, hartherzig
- Hass
- Vertrauen; Mangel an Selbstvertrauen
- Widerstreit, Antagonismus; sich selbst, gegen
- Willen; widersprüchlich

Weibliche Genitalien

- Juckreiz; Leukorrhö, durch; agg.
 - Masturbieren; Neigung zu
- Die Neigung zu masturbieren, ist bei vielen homöopathischen Mitteln aufgeführt. Sie ist keinesfalls als pathologisch zu werten, denn Sexualität mit sich selbst gilt heute als wichtige Voraussetzung für die Sexualität mit anderen.

Männliche Genitalien

- Erektionen, schmerzhafte oder lästige; fehlende, Impotenz
- Koitus; Genuss; fehlt
- Masturbieren; Neigung zu
- Pollutionen, Samenerguss; allgemein; Träume; ohne
- Sexuelles; Verlangen, Trieb; gesteigert

8.4

Argentum nitricum

Silbernitrat (AgNO_3), auch Höllestein genannt, wurde früher zur Behandlung der Epilepsie eingesetzt und führte bei toxischer Dosierung zu bleifarber Hautpigmentierung (Argyrie). Es kam ebenso zur Anwendung bei Ulcus ventriculi und duodeni und wurde insbesondere als 1%ige Silbernitratlösung im Rahmen einer Crêde-Prophylaxe jedem Neugeborenen in die Augenbindehaut geträufelt, um der Entwicklung einer Gonorrhö, die bei der Mutter vorgelegen haben könnte, vorzubeugen. Die Silbernitratlösung war nicht nur schmerzhaft, sondern auch reizend für Konjunktiva und Hornhaut. Als Ersatz wird heute Erythromycin in Form von Augentropfen oder -salbe verwendet.

Silbernitrat hat eine starke Ätzwirkung und ist ein starkes Oxidationsmittel. Es kann organisches Gewebe angreifen, wobei Silberionen zu elementarem Silber reduziert und das organische Material oxidiert wird. Stäbchen aus Silbernitrat und Kaliumnitrat kommen als Höllensteinstift zum Einsatz, beispielsweise zum Entfernen wuchernden Gewebes oder zum Verätzen von Warzen. Zur Desinfektion wird gelegentlich Silbernitrat-Lösung verwendet. Silbernitrat wurde und wird auch eingesetzt zur Herstellung von Fotopapieren, zum Schwarzfärben von Haaren und zur Herstellung unauslöschbarer Tinten.

Mittelcharakteristika

Die Hauptwirkung von *Argentum nitricum* besteht in seiner Wirkung auf das Nervensystem, sowohl auf der körperlichen als auch auf der Ebene der Persönlichkeitsmerkmale. Charakteristisch ist die mangelnde Fähigkeit zur Impulskontrolle. Der *Argentum nitricum*-Patient ist extrovertiert und fröhlich und häufig nicht in der Lage, seine mentalen Prozesse, Gefühle oder Handlungen zu kontrollieren. Diese Schwäche der geistigen Kontrollfunktion führt zu der für *Argentum nitricum* so charakteristischen Impulsivität, Beeinflussbarkeit und Ängstlichkeit.

Symptome bei sexuellen Störungen

Argentum nitricum ist die Arznei der Wahl, wenn bereits die Vorstellung, dass am Abend oder nächsten Morgen Sex auf dem Plan stehen könnte, Stress, Erwartungsspannung und ausgeprägtes Lampenfieber hervorruft und infolgedessen gar nichts mehr geht. Diese Problematik tritt gleichermaßen bei Männern und Frauen auf, die eine Affinität zu dieser Arznei zu tun haben.

Repertoriumsrubriken

Gemüt

- Angst; Gehen; im; schneller zu gehen, was ihn veranlasst
- Angst; Termin festgesetzt ist, wenn ein
- Angst; Vorahnung, ängstliche; Verabredung bevorsteht, wenn eine
- Beschwerden durch; Menschenmenge, Gesellschaft, in
- Beschwerden durch; Schreck oder Furcht; Ereignis, vor ungewöhnlichen

- Beschwerden durch; Vorahnung, Vorgefühl, gespannte Erwartung
- Eile, Hast; allgemein; Termin anzukommen, um zum verabredeten
- Furcht; allgemein; hochgelegenen Orten, vor
- Impulsiv

Allgemeines

- Koitus; agg.; während
- Menschenmengen agg.
- Schmerzen; Splittergefühl
- Speisen und Getränke; Zucker; Verlangen
- Speisen und Getränke; Süßigkeiten; Verlangen, agg. die

Weibliche Genitalien

- Juckreiz; Klimakterium, im
- Koitus; schmerzhaft
- Orgasmus; unwillkürlich
Diese Rubrik hat nur dann eine Bedeutung, wenn der unwillkürliche Orgasmus für die betreffende Frau eine Art Schockerlebnis darstellt.
- Schmerzen; allgemein; Vagina; Koitus; bei
- Vaginismus; Koitus; während; schmerzhaft

Männliche Genitalien

- Empfindlichkeit der Genitalien; Penis; Glans
- Erektionen, schmerzhaft oder lästige; fehlende, Impotenz
- Erektionen, schmerzhaft oder lästige; unvollständig; Koitus, beim
- Pollutionen, Samenerguss; allgemein; Erektion; ohne
- Pollutionen, Samenerguss; allgemein; Träume; ohne
- Sexuelles; Verlangen, Trieb; fehlt

8.5

Arsenicum album

Arsentrioxid (As_2O_3), Arsenik oder das Weiße Arsenik, ist die Ausgangssubstanz für die homöopathische Aufbereitung von *Arsenicum album*. In geringen Dosen wirkt Arsenik als Roborans. Schon Avicenna weist in seinem „Kanon der Medizin“ darauf hin, dass die Substanz das Allgemeinbefinden hebt. Als 1%ige Lösung wurde Arsentrioxid (Fowler